

heiß Michael Bröhm von Denjacht wird folgendes verkauft, den 15. Juli das erste Mal, zum zweiten Mal den 22. Juli, zum dritten Mal den 25. Juli

je Mittags 1 Uhr die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Stallung, Holz- hütte und Schweinstallung, die Be- hausung abgesondert, die Hälfte an einer Scheuer.

Güter:

$\frac{1}{3}$ an 1 Morgen, $\frac{1}{2}$ B. Garten beim Haus, $\frac{1}{3}$ an 5 M., $1\frac{1}{2}$ B. $\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesen, $\frac{1}{3}$ an $1\frac{1}{2}$ B. 5 Ruthen Wiesen, die Hauswiese; $\frac{1}{3}$ an 1 M., $1\frac{1}{2}$ B. 4 R. Bau- und Mähfeld, $\frac{1}{3}$ an 1 M., 5 B. Wildfeld.

Den 5. Juli 1844.

Aus Auftrag des Waisengerichts: Schuldheiß Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Defenpfond.
Wir feiern Donnerstag den 18. d. M. unsere Hochzeit dahier im Gasthaus zum Rossele, und laden unsere verehrten Freunde und Bekannte höflichst dazu ein, wobei wir zugleich bemerken, daß dabei nicht getanzt wird.
C. Weigand, Wundarzt,
Marie Paulus.

Calw.

Es wünscht Jemand auf dem Lande den schwäbischen Merkur mit einer hiesigen Gesellschaft zu lesen, er würde die Blätter je am Mittwoch und Samstag Vormittags abholen lassen. Wer? sagt die Redaktion.

Calw.

Eine Oehrkammer, sammt Aufenthalt in der Stube ist zu vergeben; Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw. Haar-Balsam

erfunden von **Doktor Hamilton,**

Professor der Chemie in London.

Dieser Balsam aus den feinsten Kräutern gezogen fördert das Wachstum der Haare außerordentlich, und es wird garantiert, daß durchaus keine schädlichen dem Haare nachtheiligen Stoffe sich dabei befinden.

Vorzüglich denjenigen zu empfehlen, welche Pomade nicht sehr lieben, da solche häufig Unreinigkeiten auf dem Kopfe zurückläßt — statt dessen dieser Balsam gerade das Gegentheil bewirkt, und der öftere Gebrauch sogenannte Schuppen, kurz Alles, was nicht auf den Kopf gehört, vertilgt.

Alle 8 Tage einige Tropfen auf der flachen Hand vertheilt, die Haare damit eingerieben, ist hinreichend, um ihnen neben Glanz zugleich vortreffliche Geschmeidigkeit zu geben. Auch werden alle diejenigen, welche sich dieses gediegenen Mittels bedienen, nie mehr Lust bekommen, später statt diesem wieder Pomade zu benützen. Weit entfernt diesen Balsam als Universalmittel gegen alle Kahlköpfe und Glazen anzurühmen zu wollen, wird der Versuch mit einem einzigen Fläschchen schon den gewünschten Nutzen außer allen Zweifel stellen.

Um jedoch die Anschaffung zu erleichtern und weniger Bemittelten möglich zu machen, solch ein vorzügliches Haarwuchs förderndes, ganz unschädliches Mittel auch kaufen zu können, so sind folgende Preise festgesetzt:

- 1 Fläschchen, hinreichend auf ein halbes Jahr 15 fr.
- 1 Fläschchen, hinreichend auf ein ganzes Jahr 30 fr.

sowie ferner

- 1 Flacon elegant ausgestattet, zu Präsenten sich eignend 48 fr.

Die alleinige Niederlage hievon hat für Calw und die Umgegend übernommen und empfiehlt diesen Balsam zu gefälliger Abnahme

Wilhelm Enslin,
in der Ledergasse.

Calw.

Es gibt eine Stelle für einen ordentlichen Menschen, der mit Ochsen fahren und das Akeru auch gut kann, er muß auch das Feldgeschäft verstehen. Wo? sagt Ausgeber dies.

sich bestens

Jacob Grünenmai,
Sattlermeister,
wehnbast im Kronengäßle bei
Schneider Widmanns Witwe.

Calw.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er in seinem elterlichen Hause im Schulgäßle eine Bäckerei eingerichtet habe, und daß er in derselben stets gutes, wohlschmeckendes Brod niedergelassen hat, und alle und jede in sein Fach einschlagenden Ur- recht zahlreicher Abnahmen ergebenst beiten aufs Billigste besorgt, mit empfindlicher Arbeit wird er Jeden, der ihm sein Zutrauen zu Theil werden läßt, vollkommen befriedigen.

Um nächsten Sonntag werde ich diese meine Bäckerei eröffnen.
Joh. Heinrich Schmid,
Bäckermeister.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Der Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrten Publikum wiederholt die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich hier als Sattlermeister stets gutes, wohlschmeckendes Brod niedergelassen hat, und alle und jede in sein Fach einschlagenden Ur- recht zahlreicher Abnahmen ergebenst beiten aufs Billigste besorgt, mit empfindlicher Arbeit wird er Jeden, der ihm sein Zutrauen zu Theil werden läßt, vollkommen befriedigen.
Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt

W i l d b a d.

(Geschäfts-Empfehlung).

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich dahier etablirt hat, und empfiehlt zugleich seine hübsche Auswahl von Taschenuhren, ferner: blaue, vergoldete und eingelegte Rahmen- und Tischuhren, mit Alabaster und Palirander-Säulen-Kästen, und garantirt für deren Güte und exacte Ausarbeitung.

Da sich der Unterzeichnete eine Reihe von Jahren in der deutschen und französischen Schweiz, hauptsächlich in Locle und La chaux de fond im Verfertigen neuer Cylinder-Anker und Doublex Echapement ausbildete, in französischen deutschen und amerikanischen Seestädten in jedem Punkte seines Geschäfts sich Kenntnisse sammelte, so glaubt sich derselbe im Repariren aller und jeder Gattungen Uhren empfehlen zu dürfen, und die Versicherung geben zu können, daß, wer ihn mit seinem Vertrauen beehret, nicht unbefriedigt seyn werde, wobei noch besonders auf einjährige Garantieleistung aufmerksam gemacht wird. Cylinder und andere Uhren-gläser werden aufs pünktlichste eingesetzt.

Reelle und billige Bedienung zusichernd sieht recht vielen geneigten Anträgen entgegen

Leonhard Keller, Uhrenmacher.
Hauptstraße No. 105 Parterre.

W i l d b a d.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mit einer schönen Auswahl neuer Taschenuhren, so wie mit allen Sorten Cylinder- und geschliffnen Gläser versehen bin, in sofern der Unterzeichnete früher mehrere Jahre Europa bereiste und schon längere Zeit dahier etablirt ist, so glaubt er, ohne zu **bramarbasiren**, sich in seinem Geschäft seit seines Hierseyns bei einem hohen Adel und verehrungs-

würdigen Publikum sich in jeder Hinsicht und hinlänglich erprobt zu haben, nur glaubt er noch bemerken zu müssen, daß er zu den billigsten Preisen und ebenfalls auf einjährige Garantie arbeitet, er empfiehlt sich zu recht zahlreichem Zuspruch.

Uhrenmacher Kübler,
Hauptstraße No. 175.

C a l w.

Mein oberes Logis gegen der Straße ist bis Jakobi zu vermieten, auf Verlangen können auch Möbel und Bett dazugegeben werden.

Engelwirth Bas.

C a l w.

Vorzügliche Guitarren und Violinen habe ich erhalten und kann solche zu äußerst billigen Preisen erlassen.

J. Hammer.

C a l w.

Von nächstem Sonntag an schenke ich gutes Bouteillen-Bier aus, und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruche ergebenst.

Beck Gramer.

*
* C a l w. *
* Am nächsten Sonntag Nach- *
* mittag ist musikalische Unter- *
* haltung in meinem Garten, *
* wobei auch abwechselungsweise *
* 14 stimmige türkische Mu- *
* sik sich hören lassen wird. *
* Beitter. *

Beil die Stadt.

(Frucht-Verkauf).

Die unterzeichnete Stelle verkauft
Mittwoch den 17. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

160 Sch. neuen Dinkel

100 Sch. Haber

wozu sie die Liebhaber aufs hiesige Rathhaus einladet.

Hospitalpflege.

C a l w.

Es wird in eine kleine Haushal-

tung ein erfahrenes und ehrliches Frauenzimmer sogleich gesucht, dem die Besorgung des Kochens und eines Kindes während der Unpässlichkeit der Hausfrau in jeder Beziehung mit Ruhe anvertraut werden kann, dagegen gute Behandlung und Belohnung zugesichert wird. Bloß die mit obigen Eigenschaften versehenen wollen sich melden.

Wo? sagt

die Redaktion.

A l t e n s t a i g.

(Öffentliche Erklärung).

Der Flosser Lorenz Mettler von Höfen, welcher nunmehr aber meines Geschäfts entlassen ist, hat mir unlängst im Löwen zu Unterreichenbach die gemeinsten Grobheiten wegen vermeintlichen Guthabens bei mir gemacht, und 8 Tage darauf in Mannheim aus gleicher Ursache wieder raisonnirt. Wäre mir die Zeit, welche ich verlieren müßte, wenn ich Klage führen wollte, nicht zu edel, so wäre dieß bereits schon geschehen, es würde mir aber wenig Ehre machen, wenn ich mit einem derartigen Menschen nur vor Gericht herumziehen würde, weshalb es unterbleibt. Um nun aber diejenigen Personen, welche bei dem Spektakel in Reichenbach zugegen waren, wo Mettler abschläglich 500 fl. verlangte, insofern er, wie er dort sagte, 4 Flosse eingebunden, und nicht weiter, als 20 Gulde erhalten habe, von der Unwahrheit dieser Aussage in Kenntniß zu setzen, diene zur Nachricht, daß ic. Mettler bei mir lt. Rechnung zu fordern hatte 529 fl. 1 kr., hievon hatte er bis dorthin von mir erhalten 282 fl. 47 kr. und durch Bezahlung seines schuldigen Kostgeldes hier, für Wieden, und sonst übernommenen Verbindlichkeit 225 fl. 52 kr. Zusammen 508 fl. 19 kr., worüber derselbe gut behalten hätte 20 fl. 42 kr. so er aber auch schon zuvor von Ankerwirth Mast hier eingenommen hatte, und somit noch erhielt

—: 0

Weiteres zu sagen, halte ich für überflüssig.

Den 6. Juli 1844.

Fr. Hensler.

C a l w.

Rechter Fruchtbrandwein
ist bei mir maas- und imiweise recht
billig zu haben.

G. Keppler.

C a l w.

Mezger Esig in der Vorstadt ver-
kauft schönes Roggenstroh.

C a l w.

Bettfedern in neuer frischer
Waare zu bekannten Preisen em-
pfehl

G. Keppler.

C a l w.

Leinene Webgarne, Maschinen-
und Handgespinnste — letzteres nicht
theurer als jenes — in vorzüglicher
Waare und sehr billig empfiehlt

G. Keppler.

C a l w.

Ein vorzüglicher offener Portorico-
Tabak à 1 fl. p. Pfund bei

G. Keppler.

Zeitung für Landleute.

Auf dem letzten Fruchtmarkt in
München sind 10199 Schffl. Frucht
zugeführt worden und die Frucht-
preise sind dort abermals gefallen.

Zwei Advokaten, die bei der Ver-
handlung eines Gerichtshofes, in
Frankreich, mit Schnurbärten
erschieden, erhielten deshalb einen
Berweis. O Land der Freiheit!!

In der Stadt Algier hat eine
große Feuerbrunst, die durch die
Nachlässigkeit eines jüdischen Gar-
kochs entstand, über 200 Menschen
in das größte Elend gebracht.

Der Großherzog von Baden ist
von seiner Schweizer-Reise zurück-
gekommen.

Ein gewisser J. J. Koller hat-
te bei dem großen Schießen in Ba-
sel bis Sonnabend immer die meis-
ten Nummern geschossen; jetzt ent-
deckte es sich auf einmal, daß er
mit dem Zeiger im Einverständnis
sei, und eine Schützenkommission,
die zur Untersuchung der Sache nie-
dergesetzt wurde, erklärte ihn der Eh-

re verlustig, wieder bei einem an-
dern eidgenössischen Schießen den
Schützenplatz zu betreten; auch soll-
ten ihm für diesmal nur die Zweck-
schüsse zugerechnet werden dürfen.
Ein Herr Bänziger wurde am
Sonntag Abend als Sieger bei die-
sem Schießen erklärt.

Ueber die großartigen Einrichtun-
gen zu diesem eidgenössischen Schü-
zenfest, durften die folgenden Notizen,
die von einem Augenzeugen an Ort
und Stelle gesammelt wurden, nicht
uninteressant seyn. Die Speisehüt-
te ist 400' lang, 160' tief, 41'
hoch, mit einem Vorbau von 160'
Länge. Im Innern, das einen
großen Saal bildet, haben bequem
4500 Personen an 155 Tischen
Platz, und 1000 bei der Redner-
bühne. Es wurden zu derselben
verwendet 70000' Bauholz, 200000
Quadratfuß Dielen, 20000 Doppel-
latten, 25 Ctr. eiserne Nägel,
Klammern und Bänder. — Der
tägliche Bedarf über Mittag ist be-
rechnet auf 14 Ctr. Rindfleisch, 22
Ctr. Kalb- und Schweinefleisch, 42
Ctr. Brod. — Der Weinvorrath in
den Kellern neben der Speisehütte
beträgt 120000 Flaschen, nebst
14500 Flaschen Ehrenwein, worun-
ter 2400 Flaschen ächtes Schweiz-
erblut, 1000 Flaschen Champagner,
1000 Fl. Bordeaux, 600 Kl. Markt-
gräser 1755ger. — Zur Bedienung
sind angestellt 200 uniformirte Kell-
ner, und für die Küche 1 Haupt-
koch, 5 Köchinnen, 3 Pastetenbä-
cker, 4 Trancheurs. An Küchenge-
schirr u. wurde angeschafft: 400
Suppenshüsseln, 1700 Platten, 700
Salatschüsseln, 500 Senfstöpfe,
20000 Teller, 10000 Weingläser,
27000 Bouteillen, 5000 Messer,
Gabeln, Löffel, 200 Tranchirbeste-
cke u.

Auf der Insel Neuseeland
sind 30 Engländer, die dort landen
wollten, von den Wilden todige-
schlagen und gefressen worden. Da
hät' ichs lieber mit den Baslern
gehalten!

Vermischtes.

Bei dem großen Cruzifix auf
der Brücke in Dresden, stand vor
einigen 40 Jahren ein Soldat als
Schildwache, in einer grimmig kal-
ten Dezembarnacht. Der Soldat
konnte die Kälte nicht länger aus-
halten, desertirte, und hinterließ im
Schilderhause einen mit Bleistift ge-
schriebenen Zettel, worauf die Wor-
te standen:

„Bei dir, o lieber Jesus Christ,
Vor Kälte nicht zu bleiben ist.“

Burg Zavelstein.

Wenn unten düst'rer Erden Schatten
dich umfängt,
Dein Haupt so hoch und hehr im
Sonnenlichte schwebet,
Herabgestiegen scheinst du dann —
ein Theil vom Firmament,
Wo sich's nicht irdisch mehr, nein
geisterhaft sich's reget,
Sprich Thurm von Stein durch
Menschenhand erbaut!
Wo sind die Millionen der Erden-
söhne, deren Generationen
Du blühend, welkend hast geschaut?

Du schweigst, wohl gilt dein Schweiz-
gen mehr als Menschenworte,
In dir ruht schon ein Punkt der
ernsten Ewigkeit,
Geschlechter auf Geschlechter kamen,
schwanden an dem Orte,
Du bleibst, wenn auch der Zeiten-
gang stets wechselnd sich er-
neut.

Dem, der dich diesem Thal zum
Denkstein setzen ließ
Ihm wanderten und wandern Alle
sie entgegen
Oft langsam, oft so rasch an dir
vorbei
Auf seltsamen, und gar verschied'-
nen Wegen.

G.

Redakteur: Gupav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.